PROBLEMLAGE

DER HOLZVERBENNUNG IN KLEINEN / MITTELGROSSEN ANLAGEN

CO2-Ausstoß nicht geringer als bei Kohle-verbrennung



@ Jana Ballenthin (ROWO) - Oranienburg

- Holz gilt in der EU als erneuerbarer Rohstoff, weil es als nachwachsender Energieträger betrachtet wird
- Holz verbrennt viel schneller, als es nachwachsen kann
- Holz als erneuerbare Energien bekommt Subventionen, erhält also dadurch einen Wettbewerbsvorteil
- Holz setzt bei der Verbrennung aber nicht weniger CO2 frei als Kohle oder Gas
- CO2-Speicher-Funktion des Waldes nimmt ab: Kombination aus **Klimakrise** (bspw. begünstigen steigende Dürren die Lebensbedingungen des Borkenkäfers) und dem extrem intensiven **Holzeinschlag** (vielerorts für die Beschaffung von Brennmaterial als Energiequelle)



@ Jana Ballenthin (ROWO) - Wismar

AUSGEBRANNT

NABU

ROBIN WOOD

biofuelwatch

Waldzustand

- Der Holzeinschlag im Wald ist in Deutschland seit 2018 deutlich höher als im vorausgehenden Jahrzehnt
- 600.000 Hektar Wald sind seit 2018 in Deutschland durch Extremwetterereignisse wie Stürme, Feuer, Hitze und Trockenheit und durch Borkenkäferbefall abgestorben
- 80% der deutschen Waldbäume haben Kronenschäden
- ca. 10% der Waldflächen in D. sind seit 2005 abgestorben
- CO2-Bindung ist bereits in den Jahren 1990-2020 auf ⅙ gesunken

→ der Wald ist inzwischen zur CO2-Quelle geworden und keine CO2-Senke mehr!!!

- Berechnungen zum deutschen Holzvorrat beruhen auf Zahlen der Bundeswaldinventur von 2012 - nicht mehr aktuell
- Nachhaltige Holzwirtschaft wären nur ca. 10% der heute aus dem Wald entnommenen Holzmenge



WICHTIG

Auch Totholz und Holz mit Käferbefall muss für ein stabiles Ökosystem im Wald verbleiben. Eine Deklaration als Restholz ist irreführend. Dieses Holz bietet Schutz für Kleinlebewesen und bindet das enthaltene CO2 weiterhin.

Import ist auch keine Lösung!

Schwund intakter Waldflächen nimmt rasant zu:

→ 1990-2010: 68 Mio. ha
→ 2010-2020: 110 Mio. ha

AUSGEBRANNT
NABU
ROBIN WOOD
biofuelwatch

Biodiversität

- Biodiversität ist eine überlebenswichtige Grundlage für das gesamte Leben auf der Erde, weil sie die Stabilität von Ökosystemen sichert.
- Biodiversität braucht Totholz im Wald.
- In jedem Verrottungszustand profitieren andere Tier- und Pflanzenarten vom Holz und die Zerstörung von Wäldern gefährdet daher massiv den jetzt schon bedrohten Lebensraum vieler Tierarten.
- Für einige Rote Liste-Vogelarten, wie etwa der Berglaubsänger eröffnen sich ungeahnte Chancen zur Erholung ihrer Populationen. Sie finden in den Totholzflächen einen sehr attraktiven und raren Lebensraum.
- **Konflikt**: Totholz wird aber vielerorts direkt aussortiert und aus dem Wald entfernt, um als Energieholz genutzt zu werden

Aus Kostengründen wird Holz für Biomasse für Kraftwerke oft durch Rodung gewonnen. Bis ein gerodeter Wald wieder nachgewachsen ist, vergehen viele Jahrzehnte bis Jahrhunderte. Mit verheerenden Auswirkungen für Klima und Artensterben

Aufgrund der zunehmenden Dürreperioden kommt es zu keinem natürlichen Nachwuchs, die Kahlschlagflächen versteppen oder es kommt sogar durch Erosion zur Desertifikation (Wüstenbildung).

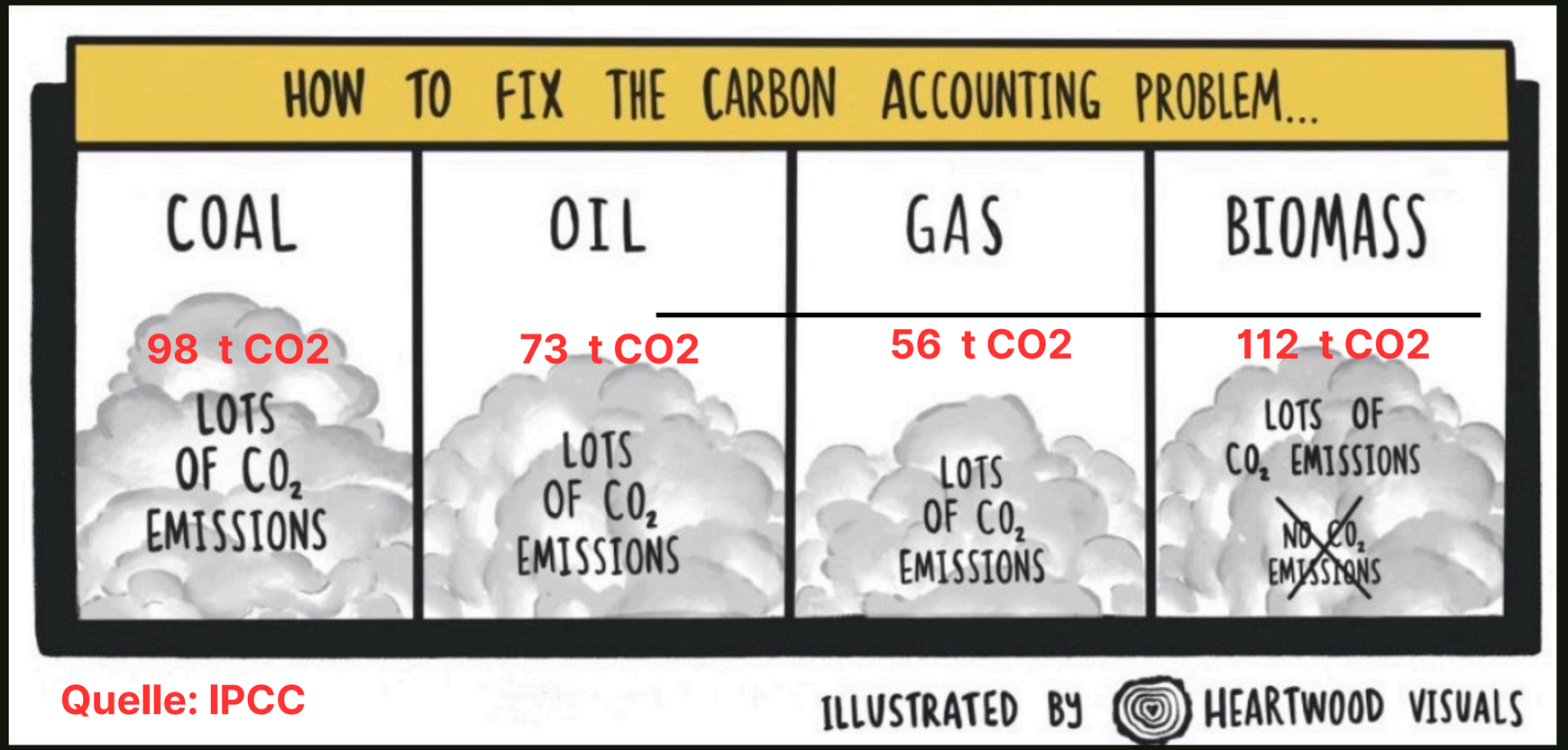
AUSGEBRANNT

NABU

ROBIN WOOD

biofuelwatch

Klimafolgen und -auswirkungen



Quelle: IPCC

Bei der Verbrennung von Holz wird pro Wärmeeinheit (KW/h) mehr CO2 freigesetzt aus bei fossilen Energieträgern (BMUKN)

Klimaschuld: Rechnung von CO2-Neutralität der Holzverbrennung vergisst den Faktor Zeit. Da die kommenden 10-20 Jahre entscheidend für die globale Erwärmung sind, verschärft das freigesetzt CO2 die Klimakrise kurz- und mittelfristig.

AUSGEBRANNT NABU ROBIN WOOD biofuelwatch

Feinstaub und andere Gesundheitsschäden

Asthma, verringertes Lungenwachstum, Lungenkrebs, Bluthochdruck, Arteriosklerose, Diabetes Typ 2, Demenz

Die meisten Todesfälle in Deutschland werden durch Feinstaub mit verursacht

- Das Verfeuern von Holzbiomasse trägt maßgeblich zur Luftverschmutzung mit Feinstaub bei.
- Das bestätigt auch das Umweltbundesamt durch seine Forschung: Feinstaub verursacht zahlreiche Krankheiten wie Lungen- und Herz-Kreislauferkrankungen und ist krebserregend.
- Die Holzverbrennung in Kleinfeuerungsanlagen (Privathaushalte) trug 2020 mit 18 Prozent zu den deutschen $PM_{2,5}$-Emissionen bei, fast so viel wie die Gesamtemissionen des Straßenverkehrs.

Diese Feinstaubpartikel sind so klein, dass sie tief in die Lunge eindringen können.

- Auch Lärm, der oft in Verbindung mit Holzheizkraftwerken auftritt, hat einen beeinträchtigenden Einfluss auf die Gesundheit von Menschen und Tieren - es können chronischer Stress oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen ausgelöst werden.



@ Jana Ballenthien (ROBIN WOOD) - LEAG Pelletwerk in Wismar

AUSGEBRANNT

NABU

ROBIN WOOD

biofuelwatch

Pläne in Deutschland

- mindestens 201 Holzverbrennungsanlagen (mit einer Kapazität von mindestens 1 Megawatt) sind in Deutschland im Bau, geplant oder bereits im Betrieb
- größtes Kraftwerk in Stade (Niedersachsen) geplant: 500.000 Tonnen jährlich
- Reformpläne der Bundesregierung: der Einbau von Pelletöfen sowie Strom aus Holzheizkraftwerken soll weiterhin gefördert werden, außerdem wird Holzverbrennung bei der Wärmeplanung weiterhin als CO2-neutral und erneuerbar behandelt
- Berlin: Bis 2030 soll der Holzanteil im Energiemix 17% betragen. Dafür müssten in den Berliner Kraftwerken künftig **bis zu 1,6 bis 1,8 Millionen Tonnen Holz pro Jahr** verfeuert werden - dabei auch Frischholz direkt aus den Wäldern



Wenn Berlin seine Pläne wie vorgesehen umsetzt, müsste die Fläche des Tiergartens jährlich dreimal komplett abgeholzt und verbrannt werden

AUSGEBRANNT NABU ROBIN WOOD biofuelwatch

Positive Nachrichten

- 2024: Hamburg sagt Holzverbrennung in einem Großkraftwerk ab
- 2025: Leipzig schließt zwei Holzkraftwerke

Positiv-Beispiel Aarhus (DK):

Die Stadt Aarhus hat einen Ausstieg aus der Holzverbrennung für Fernwärme bis 2030 beschlossen. Holzenergie wird durch Wärmepumpen und Elektrifizierung ersetzt.

Außerdem haben die Niederlande neue Subventionen für Strom und Fern- und Nahwärme aus Biomasse abgeschafft.



AUSGEBRANNT

NABU

ROBIN WOOD

biofuelwatch

Unsere Forderungen



AUSGEBRANNT
BÜNDNIS GEGEN DIE VERBRENNUNG VON BIOMASSE

Keine Unterscheidung zwischen privater Holzverbrennung und der Verbrennung in Kraftwerken!

Kein bevorzugter Einbau von Pelletheizungen statt Wärmepumpe!

Pellets werden teilweise auch aus ganzen Bäumen gemacht.

AUSGEBRANNT
NABU
ROBIN WOOD
biofuelwatch

Was tun?
Wie kann ein nachhaltiger Weg aussehen?

eigene Energie-versorgung nachhaltig wählen

Pläne der Kommune beobachten und aufklären

Holz als wertvollen Rohstoff wahrnehmen und entsprechend behandeln

Walderhalt ist wichtiger als Waldnutzung

AUSGEBRANNT

NABU

ROBIN WOOD

biofuelwatch

AUSGEBRANNT

BÜNDNIS GEGEN DIE VERBRENNUNG VON BIOMASSE

Bei weiteren Fragen zum Bündnis ausgebrannt besuche unsere Website:

AUSGEBRANNT

NABU

ROBIN WOOD

biofuelwatch